

# Urlaub der Gefühle

## nach langer Pause geht es wieder weiter

Von Azahra

### Kapitel 4: 4.Kapitel

So hier ist das 4.Kapitel, danke für die Kommiss und viel Spaß beim Lesen!

#### 4.Kapitel

Am nächsten Morgen wachte Chiaki verschlafen auf und blickte zu Maron die in seinen Armen lag und schlief. Chiaki strich ihr ein paar Strähnen aus dem Gesicht und sah sie sanft an. Er beugte sich über sie und gab ihren sanften Kuss auf die Stirn und wollte aufstehen um zu duschen, aber Maron kuschelte sich noch viel enger an ihm. <Wie niedlich sie lässt mich nicht mehr los> dachte sich Chiaki und streichelte Maron's Kopf. Maron seufzte und flüsterte leise „Chiaki hör auf damit oder ich bring dich um“ und dann öffnete sie die Augen und sah Chiaki an. „Was denn? Kann ich was dafür das du dich am mich kuschelst?“ fragte Chiaki empört. Maron sah an sich und Chiaki herunter und sie würde rot. Maron rutschte ein paar cm von Chiaki weg und starrte ihn an. „Also ich geh jetzt duschen, kannst ja ruhig mitkommen wenn du willst“ sagte Chiaki und zwinkerte Maron zu als er an ihr vorbei ging. „Ganz sicher nicht“ schrie ihn Maron hinterher. Maron machte die Augen zu und schlief wieder ein.

Chiaki kam aus dem Bad nur mit einem Handtuch um der Hüfte. Als er ins Schlafzimmer kam, fiel sein Blick sofort auf Maron die tief und fest schlief. <Wie kam man nur so ein Faulpelz sein> dachte sich Chiaki und beugte sich über Maron. Er schloss die Augen und nährte sich ihren Lippen. Er küsste Maron, und durch den Druck seine weichen Lippen wurde Maron wach und sah ihn verschlafen an. Erst als Maron realisierte das Chiaki sie küsste beendete er den Kuss und sagte „Na? Bist du endlich wach?“. Maron nickte und merkte erst jetzt das er nur ein Handtuch um hätte und wurde rot wie eine Tomate. „Was ist den?“ fragte Chiaki besorgt. „D...Du hast ja nur ein Handtuch um“ sagte Maron und versteckte ihr Gesicht unter der Decke. „Na und? Das ist doch nicht verboten“ sagte Chiaki und setzte sich vor Maron aufs Bett. Er zog ihr sanft die Decke weg. Maron saß jetzt vor ihm und starrte Chiaki erneut an. „Weißt du was? Du siehst echt süß aus wenn du rot bist“ sagte Chiaki lachend und streichelte Maron's rechte Wange. Chiaki ging runter zu Maron's Hals und begann ihn zu küssen und wanderte immer weiter runter zu ihren Schlüsselbein. Maron seufzte und ließ sich aufs Bett fallen. Chiaki beugte sich über sie und seine Hände wanderten unter ihr Nachthemd. Maron seufzte erneut als Chiaki begann sanft ihre Oberschenkel zu massieren. „Chiaki hör auf“ seufzte Maron. Chiaki nahm seine Hand weg und flüsterte

„Okay, ich tu nicht was du nicht willst“ und stand auf. Maron machte die Augen auf und sah sich im Schlafzimmer um, aber Chiaki war nicht mehr da. Sie stand auf und ging ins Bad wo sie sich Duschte.

„Chiaki, wo bist du?“ rief Maron als sie in die Küche ging um das Frühstück zumachen. „Schrei nicht so, ich bin nicht taub“ schrie Chiaki zurück. Chiaki lag auf der Couch und sah Fern. „Ach da bist du, hab mich schon gewundert wo du hin bist“ sagte Maron freudig und ging ins Wohnzimmer. „Du Maron, machst du was zu essen, bitte“ sagte Chiaki und legte den Arm um Maron. „Okay“ sagte Maron geschlagen und stand auf und ging in die Küche.

„Chiaki das Essen ist fertig“ rief Maron aus der Küche. Chiaki schaltete den Fernseher aus und ging zu Maron in die Küche. Maron saß schon am Tisch und frühstückte schon. Chiaki setzte sich gegenüber hin und begann auch zu frühstücken. „Du Maron, was machen wir den heute?“ fragte Chiaki und sah Maron an, die mit den Schultern zuckte. „Paris ist groß, ich weiß nicht was wir machen können“ sagte Maron und stand auf um ihren Teller wegzutragen. Als Maron mit dem Rücken zu Chiaki stand, stand er auf und umarmte sie von hinten. „Chiaki, was soll das? Lass mich los“ sagte Maron und versuchte sich aus Chiaki´s Griff zu lösen, der aber immer stärker wurde. „Chiaki, hör auf oder ich fahr gleich wieder nach Hause“ sagte Maron. Chiaki ließ sie sofort los und drehte sie zu sich um und sagte „Wenn du nach Hause fährst dann kette ich dich das nächste Mal fest“ und küsste Maron auf die Stirn. „Wie wäre es wenn wir uns in ein Café setzten?“ fragte Chiaki. Maron nickte und lächelte Chiaki an.

„Paris ist wunderschön“ sagte Maron. Chiaki und sie saßen in einen kleinen Café in der nähe vom Eifeltrum. „Ja, genau wie du“ sagte Chiaki und sah Maron verträumt an. Maron wurde rot und sah schnell weg. „Du Chiaki, hast du absichtlich an diesen Gewinnspiel teilgenommen, oder aus Zufall?“ fragte Maron neugierig. „Was glaubst du den, mein kleiner Engel“ sagte Chiaki und nahm ein Haar von Maron und spielte damit. „Das du Absichtlich daran teilgenommen hast“ sagte Maron und trank einen Schluck von ihren Kaffee. „Und wieso glaubst du Absichtlich?“ fragte Chiaki und küsste das Haar von Maron mit dem er Spielte. Maron wurde rot und sagte dann „Damit du eine Möglichkeit findest mich als deine Freundin auszugeben“. Chiaki ließ ihre Haarsträhne los und sagte dann „Vielleicht, Vielleicht auch nicht, meine Süße“ und lächelte Maron an. „Chiaki, hör auf damit, ich komm echt peinlich vor wenn du so etwas sagst“ sagte Maron leise die rot wurde. „Aber wieso denn? Wenn ich das mache dann hab ich überhaupt keinen Spaß mehr“ sagte Chiaki und setzte einen Dackelblick auf. „Aber ich blamier mich“ sagte Maron leise. „Okay ich hör auf, Süße“ sagte Chiaki und trank auch einen Schluck von seinem Kaffee. „Chiaki!“ „Was ist? Süße?“ „Hör auf damit oder ich flieg nach Hause“ sagte Maron freundlich. „O...Okay ich hör jetzt schon auf“ sagte Chiaki schnell. „Dann ist es ja gut“.

„Maron gehen wir zurück ins Hotel? Es ist schon ganz schön spät“ sagte Chiaki und zeigte auf seinen Armbanduhr wo es 22.00 Uhr anzeigte. „Okay“ sagte Maron und gähnte. Chiaki grinste und sagte „Dass du mir bloß nicht einschläfst“ und nahm Maron´s rechte Hand.

Als sie ihm Hotel waren, sperrte Chiaki die Tür auf und ging mit Maron in das Schlafzimmer. „Ich zieh mich um“ sagte müde und verschwand ihm Bad. Als sie zurück

kam lag Chiaki schon im Bett und schlief, jedenfalls glaubte Maron das. Maron legte sich ins Bett und wollte gerade einschlafen als Chiaki sagte „Maron? Schläfst du schon?“. „Nein, aber ich versuche zu schlafen“ sagte Maron genervt. „Okay“ sagte Chiaki und mit diesem Worten umarmte er Maron von hinten und kuschelte sich an sie. „Chiaki, lass mich los“ sagte Maron. „Wieso denn? Du hast doch gesagt du kannst nicht schlafen“ sagte Chiaki und kuschelte sich so fest wie es ging an Maron.

So das Ende des 4.Kapitel. Ich hoffe es hat euch gefallen und ich bekomme ein paar Kommiss.

Ciao eure Kairiki :)